

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 11. Februar 2004

Guten Morgen!

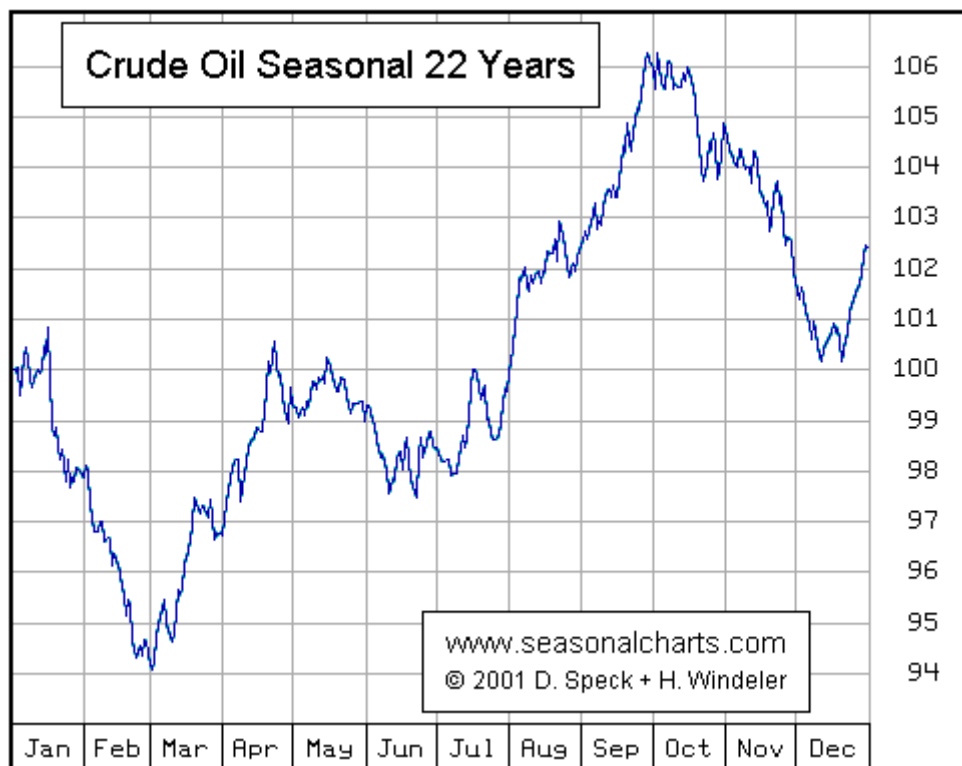
Vor einigen Wochen war an dieser Stelle zu lesen, dass die Aufwärtsbewegung der Aktienmärkte von potentiellen Spielverderbern beendet werden könnte. Neben einem abrupt fallenden Dollar sowie stark steigenden Zinsen wird der dritte Faktor – der Ölpreis - häufig vernachlässigt. Letzterer war bereits in den siebziger Jahren ein Auslöser großer Wirtschaftskrisen.

Die gestern beschlossene Reduzierung der Ölfördermenge um eine Million Barrel pro Tag war für viele Analysten eine Überraschung; sie hatten mit einer unveränderten Quote gerechnet. Zudem möchte man sich selbst stärker disziplinieren und die Förderung von Erdöl über die gegenwärtige Quote hinaus zurücknehmen. Für mich wird mit dieser Entscheidung deutlich, dass die OPEC den Ölpreis - vor dem Hintergrund des ab Frühjahr zu erwartenden fallenden Öl-Verbrauchs – auf dem gegenwärtigen Niveau stabil halten möchte, um einen Ausgleich für die Dollar-Schwäche zu erhalten. Diese lässt sich durch die folgenden beiden Charts gut dokumentieren. Das obere Chart zeigt den Öl-Preis in Dollar, das untere in Euro.



Während der Ölpreis - in US-Dollar gerechnet - nicht weit von seinem Allzeithoch entfernt ist, stellt die gegenwärtige Spanne von 25 bis 27 Euro pro Barrel Öl die Förderländer offensichtlich nicht zufrieden. Dieser Preis befindet sich eher im mittleren bis unteren Segment der Preisbewegungen, die in den vergangenen drei Jahren zu verzeichnen waren; und das vor dem Hintergrund knapper werdender fossiler Brennstoffe.

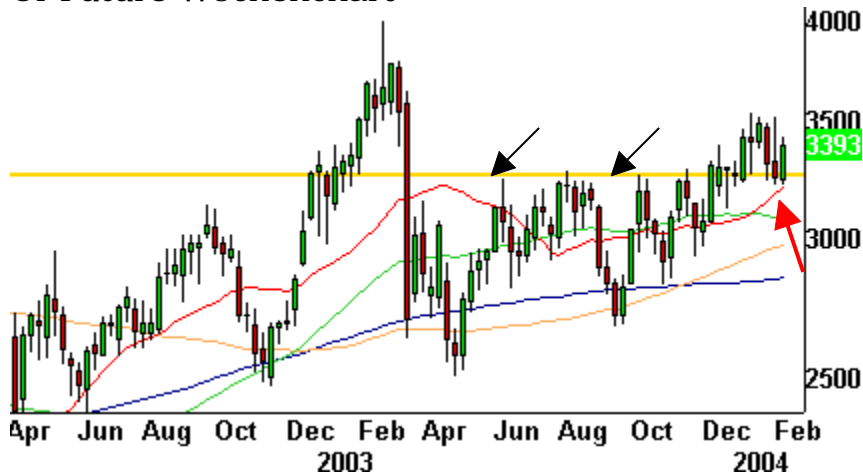
Die Seite www.seasonalcharts.com zeigt mit dem folgenden Bild, dass der Ölpreis einer ausgeprägten Saisonalität folgt. Während er in den Monaten Oktober bis Februar zur Schwäche neigt, zeigt er zwischen März und September „Highflyer“-Qualitäten, nur unterbrochen durch eine Periode der Konsolidierung im Mai und Juni.



Heute ist der 11. Februar; der Tiefpunkt des Saisonalitätsmusters wird in zwei Wochen erreicht. Trotzdem befindet sich der Ölpreis in Dollar gerechnet fast auf Rekordniveau. Folgt der Preis dem saisonalen Muster, so könnte sich Erdöl in den kommenden Monaten tatsächlich zum „Killer“ der Aktienmärkte entwickeln.

Das aktuelle Wochenchart zeigt denn auch eine Unterstützungslinie (gelb), die in dieser Woche – bisher erfolgreich – getestet wurde.

Öl-Future Wochenchart



Copyright eSignal

Fazit: Die OPEC wird den Preis für Erdöl bei der gegenwärtigen Dollar-Schwäche oberhalb von 30 Dollar halten wollen. Die Saisonalität spricht für weiter steigende Preise in den kommenden Monaten. Das Wochenchart zeigt ebenfalls keine Schwächen. Aus diesen Gründen erscheint ein größerer Einbruch des Öl-Preises in den kommenden Monaten nicht sehr wahrscheinlich. Im Gegenteil: Es ist durchaus vorstellbar, dass die 40-Dollar-Marke bereits in diesem Jahr erreicht wird. Allenfalls ein kontinuierlich steigender Dollar oder eine extreme wirtschaftliche Schwächeperiode mit Nachfrageeinbruch könnten dieses Szenario gefährden.

Der Small Cap Index Russell 2000, der Öl-Service-Sektor sowie die Biotechs zeigen gegenwärtig relative Stärke. Die Biotechs sind aus Ihrer - gestern beschriebenen - bullischen Konsolidierungsformation ausgebrochen.

Biotech-Index Tageschart (BTK)



Copyright eSignal

Zu den Märkten.

1,39 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer; Durchschnitt. Das Aufwärtsvolumen betrug 851 Mio., das Abwärtsvolumen 526 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 65% vom Gesamtvolumen.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.614 Punkten um 35 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 gewann 6 Zähler und endete bei 1145 Punkten.

Die Nasdaq schloss mit 2075 Punkten um 0,7% höher; die Halbleiter endeten mit 0,5% im Plus.

Der Transport-Index stieg um 0,6% auf 2922 Punkte.

Größte Gewinner: Öl-Service; Größte Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 111,31 Punkten, was einer Rendite von 4,94% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 33,93 Dollar. Erdgas endete bei 5,41 Dollar.

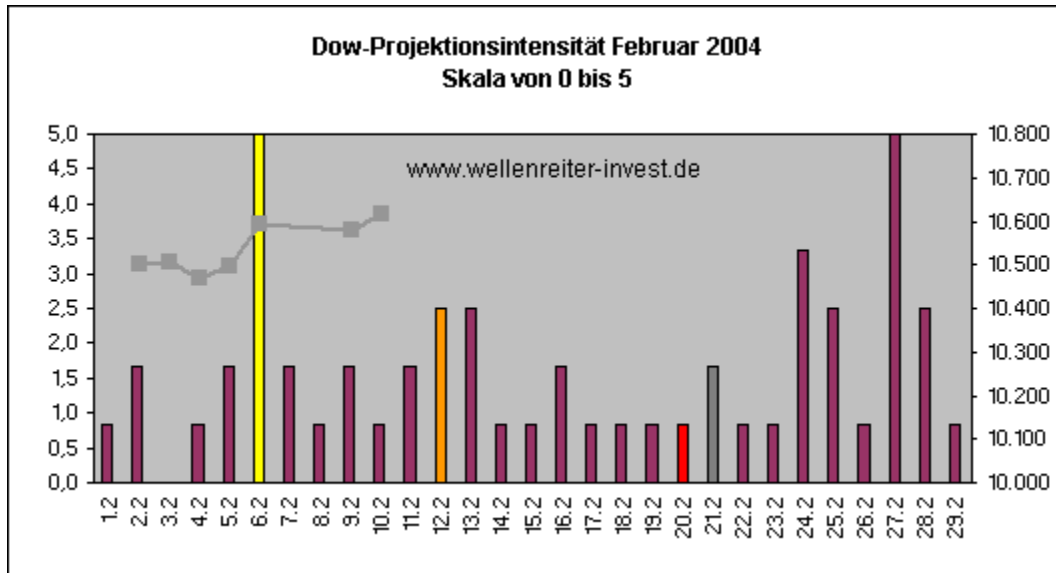
Der Dollar Index fiel auf 86,04 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 407,20 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 6,40 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI verlor 1% und fiel auf 231,97 Punkte. Der Gold/ Silber Index XAU verlor 1%; er endete bei 101,33 Punkten. Newmont Mining verlor 34 Cent und endete bei 44,30 Dollar.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 2,7% auf 15,94 Punkte; der VXN verlor 2,8% und endete bei 24,50 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,72 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloss bei 70%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 19,10.

Wichtige Zeitprojektionstage für den Februar: 6.2; 27.2



weinrot= normale Zeitprojektion; orange= Donnerstag vor der Verfallswche; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Status Zeitprojektionsdepot: investiert 50%

Der gestrige Tag brachte – nach einigem Hin und Her – ein positives Ende für den Dow Jones Index. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Händler morgen und übermorgen für die Verfallswche positionieren. Der Stopp wird von 10525 auf 10560 Punkte nachgezogen.

Absacker

Bill Feckenstein beschreibt, wie die US-Regierung ihre Statistiken beugt. Der Einbau des „hedonistische Faktors“ ermöglicht viel Spielraum.
<http://moneycentral.msn.com/content/P72746.asp>

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest